



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 1 - V - 2 0 - 0 0 1 7
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Zeit- und Budgetplanung S/4HANA-Projekt**
Anlage/n siehe Seite 3

Dezernat(e) III

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz

Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 21.06.2021

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 4.950.031,87
 in %: 5,4%

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 5.976.122,56
 in %: 13,2

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2022	Lizenzen	10.710	10.710			842140	Immat. VG
X		2025	Lizenzen	120.000	120.000			842140	Immat. VG
Summe einmalige Kosten:				130.710	130.710				

	X	2023	Personal	1.307.580	1.307.580			630000	Entgelte
	X	2023	Arbeitsplatz	180.420	180.420			606300/	Materialaufw., gWG
	X	2023	Beratung	633.750	1.511.250			677300	Beratung
	X	2023	IT-Kosten	103.590	103.590			673510	IT-Leistungen WIV:
	X	2024	Personalkosten	1.511.250	1.511.250			630000	Entgelte
	X	2024	Sachkosten	1.691.355	1.691.355			div.	
	X	2025	Sach- u. Perso.	3.338.495	3.338.495			div.	
	X	2026	Sach- u. Perso.	944.851	944.851			div.	
Summe Folgekosten:				9.711.291	10.588.791				

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Hierbei handelt es sich um Projektkosten die für die gesamte Laufzeit des Projektes geplant wurden, und je nach Projektfortschritt anfallen werden.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Beschlussfassung zur Zeit- und Budgetplanung des Umstellungsprojektes S/4HANA.

Anlagen:

1. Projektstruktur
2. Projektzeitplanung

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen,
 - 1.1. dass die Notwendigkeit zur Umstellung des derzeitigen SAP-ERP-Systems auf S/4 HANA bereits in dem Stadtverordnetenbeschluss Nr. 0238 vom 17. September 2020 erkannt wurde, in dem die Vorstudie zu diesem Thema zur Kenntnis genommen wurde.
 - 1.2. dass die vorliegende Zeit- und Budgetplanung des S/4 HANA-Projektes auf der Vorstudie beruht, dabei aber folgende Veränderungen vorgenommen wurden:
 - 1.2.1. die Zeitplanung wurde aufgrund der Coronapandemie um ein Jahr verschoben,
 - 1.2.2. Lizenzkosten von 10.710 EUR fallen bereits vor der Projektumsetzungsphase im Jahr 2022 an, wodurch sich aber an den Projektgesamtkosten von 9.722 TEUR nichts ändert.
 - 1.3. dass bis zum 30. Juni 2023 die Vorprojektphase zur Umstellung des SAP-Systems auf S/4 HANA abgeschlossen sein soll.
 - 1.4. dass ab 1. Juli 2023 die Umsetzungsphase des Umstellungsprojekts beginnen soll, mit dem Ziel des Produktivstarts zum 1. Januar 2026.
 - 1.5. dass das Projekt am 30. Juni 2026 beendet sein wird.
2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1 zur Entlastung der am Projekt beteiligten Personen des Amtes für Innovation, Organisation und Digitalisierung, der Kämmerei, des Kassen- und Steueramtes und des Liegenschaftsamtes personelle Ressourcen von insgesamt 5.190.000 EUR bzw. 18,6 Vollzeitäquivalenten und Sachmittel für externe Beratung, für Lizenzen und Schulungen von insgesamt 4.532.000 EUR befristet bis zum 30. Juni 2026 [im Budget von Dez. III / 20] bereitgestellt werden. Eine Stellenausweitung im Stellenplan erscheint nicht erforderlich, da im Gesamtstellenplan ausreichend Planstellen zur Verfügung stehen und mit fluktuationsbedingt freiwerdenden Planstellen innerhalb der Projektlaufzeit zu rechnen ist.

2.2 das Projektbudget wie folgt auf die Jahre der Projektlaufzeit verteilt wird:

	2023	2024	2025	2026	Summe
Beratungskosten	633.750 €	1.511.250 €	1.520.000 €	75.000 €	3.740.000 €
Personalkosten	1.488.000 €	1.488.000 €	1.488.000 €	726.000 €	5.190.000 €
Infrastruktur- und Betriebskosten	103.590 €	180.999 €	188.139 €	117.451 €	590.178 €
Lizenz- und Nutzungskosten (Invest)	- €	- €	120.000 €	- €	120.000 €
Wartungskosten	- €	2.356 €	2.356 €	26.400 €	31.112 €
Schulungskosten (extern)	- €	20.000 €	20.000 €	- €	40.000 €
Summen	2.225.340 €	3.202.605 €	3.338.495 €	944.851 €	9.711.290 €

- 2.3 nachhaltig mit jährlichen Lizenzwartungskosten in Höhe von 26.400 EUR (22% der Lizenzanschaffungspreise) zu rechnen ist und sie für die jeweiligen Haushaltsplanungen anzumelden sind.
- 2.4 in den Jahren der Projektlaufzeit nicht verbrauchtes Projekt-Budget auf die Folgejahre, längstens bis in das Haushaltsjahr 2027, übertragen wird.
- 2.5 es sich bei dem Projektbudget von 9,722 Mio. EUR um ein Gesamtbudget handelt und auch hier die Haushaltsgrundsätze zur Deckungsfähigkeit von Sach- und Personalkosten gelten.
- 2.6 Dezernat III vor dem Projektstart am 1. Juli 2023 einen Projektauftrag zur Entscheidung vorlegt.
- 2.7 der Magistrat (Dez. III/20 i. V. m. Dez. I/15) bis zum Ende der Projektlaufzeit am 31.12.2025 die Freigabe erhält, das Entsenden auf Planstellen beschäftigter Mitarbeiter*innen in das Projekt durch kurzfristige, für die Projektlaufzeit vorgesehene üpl Beschäftigungen zu kompensieren. Notwendige Überschreitungen des Personalkontingentes sind mit der Clearingstelle Dez. III/20 und Dez. I/11 abzustimmen.
- 2.8 die Vorlage als eingebracht gilt und in die Haushaltsplanberatungen 2022/2023 überwiesen wird.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die S/4 HANA Einführung ist ein umfassendes IT- sowie Organisations- und Prozessumstellungsprojekt. Um ein Projekt dieser Größenordnung erfolgreich zu bewältigen, braucht es eine gut strukturierte Projektorganisation mit klaren Rollen und Aufgabenverteilungen. Ebenso sind verschiedene Entscheidungs- und Eskalationsgremien erforderlich.

In der Vorstudie zu diesem Umstellungsprojekt wurde die in der Anlage 1 abgebildete Projektstruktur skizziert. Die endgültige Struktur ist in dem noch vorzulegenden und dem zu genehmigenden Projektauftrag festzulegen.

Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ämter 15, 20, 21 und 23, Key-User und Verfahrensbetreuer/innen werden während der Projektlaufzeit (bzw. sind bereits in der Vorprojektphase) mehr oder minder stark - je nach Erfordernis in den einzelnen Phasen - in der Projektarbeit beansprucht sein. Um für sie Entlastung beim Tagesgeschäft zu erreichen, wird Personal befristet eingestellt. Das zusätzlich eingestellte Personal kann das im Laufe der kommenden Jahre altersbedingt ausscheidendes Personal ersetzen und den kontinuierlichen Wissenstransfer sicherstellen.

Aus den einzelnen Ämtern werden folgende Personalressourcen (Vollzeitäquivalente) für die Projektarbeit bereitgestellt und sind dementsprechend zu entlasten:

Projektleitung	1,0
Veränderungsmanagement	0,4
Projektmanagement	0,2
Integrationsmanagement	0,1
Testmanagement	0,2
Querschnittsthemen	1,3
FiBu und Kasse	3,2
Einkauf	3,5
Haushaltsplan u.-wirtschaft	1,6
Technologie	4,8
Kundenmandanten	2,3
Gesamt	18,6

Die Projektleitungsstelle wurde bereits aus dem Kontingent der Kämmerei bereitgestellt und inzwischen mit einer externen Kraft befristet besetzt.

Der Personalkostenkalkulation der Vorstudie lagen die durchschnittlichen Brutto-Personal-, Arbeitsplatz- und Gemeinkosten für Personal des gehobenen Dienstes des Jahres 2019 (112 T€ p. a.) und eine Projektlaufzeit von 2,5 Jahren zugrunde, wodurch sich die Personalkostensumme von 5,2 Mio. EUR ergab. Nunmehr ist die Projektlaufzeit einschließlich der Projektachsorgephase auf 3,0 Jahre verlängert, ohne dass der Personalaufwand steigt. Dies ist möglich, da aufgrund der Verlängerung die Personalanforderungen aus dem Projekt an die Ämter in den einzelnen Jahren weniger intensiv sind. Eine Inflationierung der Lohnkosten wurde nicht vorgenommen. Zudem ist es erforderlich, die Entlastungskräfte bereits vor Projektstart am 1.7.2023 einzustellen, um sie einarbeiten zu können. Es wird in der Haushaltsplanung von dem 1.1.2023 als Einstellungszeitpunkt ausgegangen.

Die in den kommenden Jahren erfolgenden konkreten Stellenbesetzungen zur Entlastung der Projektkräfte werden nicht 1:1 mit den gleichen Stellenwerten der Projektkräfte vorgenommen. Die Stellenwerte hängen von den Tätigkeitsbeschreibungen der Entlastungskräfte ab. Es ist davon auszugehen, dass sie niedriger einzustufen sind, als die Projektkräfte. Dadurch kann die mangelnde Inflationierung und der vorgezogene Einstellungszeitpunkt ausgeglichen werden.

Im Rahmen der Vorstudie wurde seitens der beteiligten Ämter festgelegt, welche Themen aus dem Projekt ausgegliedert, in der Vorprojektphase, im Hauptprojekt und nachgelagert bearbeitet werden. Die Beratungskosten betreffen die Leistungen, die während des Hauptprojektes voraussichtlich bezogen werden. Es wird dabei von insgesamt 2.487 Beratungstagen ausgegangen, die sich auf 12,5 Berateräquivalente bei 200 Beratertagen im Jahr auf die Projektlaufzeit von Juli 2023 bis März 2026 verteilen. Es wird in den einzelnen Phasen mit folgendem Beratereinsatz gerechnet:

Bezeichnung	Zeitraum	Berateräquivalente
Design (Explore)	07/2023 - 06/2024	4,225
Realisierung (Realize)	07/2024 - 06/2025	5,85
Bereitstellung (Deploy)	07/2025 - 12/2025	2,175
Betrieb (Run)	01/2026 - 03/2026	0,25
SUMME Berateräquivalente		12,5

Daraus ergeben sich dann die in der Beschlussfassung genannten Beratungskosten (Tagessatz 1.260 EUR netto).

Die Verteilung der Beratungskapazitäten auf die Teilprojekte wird wie folgt eingeschätzt:

Projektleitung	8%
Veränderungsmanagement	3%
Projektmanagement	2%
Integrationsmanagement	4%
Testmanagement	3%
Finanzbuchhaltung und Kasse	18%
Einkauf	20%
Haushaltsplanung/-wirtschaft	10%
Technologie	16%
Kundenmandanten	8%
Querschnittsthemen	8%
Summe	100%

Die Infrastruktur- und Betriebskosten fallen für Serverkapazitäten bei WIVERTIS an. Die Lizenzen wurden mit Anschaffungskosten von 120.000 EUR geschätzt. Für sie ist dann noch mit jährlichen Wartungskosten von 22% der Lizenzkosten zu kalkulieren.

Die Verwendung nicht verbrauchter Projektmittel eines Haushaltsjahres in den Folgejahren ist erforderlich, um Planungsunsicherheiten auszugleichen. Die Planungsunsicherheiten resultieren daraus, dass sich das Projektteam noch nicht zusammengefunden hat und es noch keinen Projektauftrag gibt. Zudem ist eine teilweise agile Projektarbeit vorgesehen, die bei IT- und Organisationsprojekten effektiver und effizienter zum Ziel führt, als eine klassisch starre Projektplanung. Diese erfordern Flexibilität in der Haushaltsdurchführung, innerhalb des Gesamtkostenrahmens.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden,	21.06.2021
21	2936 st
1503	2582 mm
6002 (Amt 23)	4701 tw
2001	3569 ds

gez.

Imholz
Stadtkämmerer